

Zeitschrift: Schweizer Schule
Band: 71 (1984)
Heft: 2

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das Arsenal der Alternativen ist theoretisch wie praktisch immer wieder durchdekliniert worden. Es hat in der Breite Schule überhaupt nicht verändert. Die oben angeführten Stichwörter brauchen nicht näher erläutert zu werden. Der Interessierte kennt sie längst und kann sie Konzepten oder Autoren zuordnen. Die folgenden Ausführungen wollen dann auch angesichts der offensichtlich nicht zu verändernden Grundstruktur des Schulehaltens «nur» der Frage nachgehen, ob für das herkömmliche Lernen im Klassenzimmer Möglichkeiten der Lernanregung entwickelt oder beschrieben werden können, die tendenziell Lernen anregen können.

Die Grundfolie: Lernprozess und Unterrichtsprozess

Die Grundfolie der weiteren Überlegungen sei kurz dargestellt. Es wird davon ausgegangen, dass es sich in der Schule darum handelt, sinnvolle Lernprozesse zu initiieren, zu steuern und zu einem Ergebnis zu bringen. Der Lernprozess des je einzelnen Schülers ist zu unterscheiden von dem Unterrichtsprozess, den ein Lehrer inszeniert zu dem Zweck, Lernprozesse bei den Schülern den Intentionen entsprechend parallel laufen zu lassen. Eine häufige Täuschung dabei tritt auf, wenn man glaubt, gut gelaufener Unterricht hätte bei jedem Schüler Lernprozesse bewirkt.

In der Lernpsychologie wird der Lernprozess recht übereinstimmend vier- bis sechsphasig beschrieben.

Phase der Motivation	Phase der Auseinandersetzung mit Schwierigkeiten	Phase der Lösung	Phase des Einprägens, Übens und Anwendens
----------------------	--	------------------	---

Bei einer 6-phasigen Beschreibung ist meist die vierte weiter ausgegliedert (Roth, 1973¹⁴; Correll, 1976¹⁶). Der Unterrichtsprozess erfährt entsprechend dann eine Artikulation wie diese:

Phase der Eröffnung	Phase der Erarbeitung	Phase der Sicherung
---------------------	-----------------------	---------------------

Kümmerly + Frey

Ihr Partner für Lehrmittel · Hallerstrasse 6 · 3001 Bern

Ständige Ausstellung von Demonstrations- und Experimentiermitteln für jeden Fachbereich und alle Stufen.

☎ 031-24 06 66/67